

Gott und das Übel — Gott und das Böse

AURELIUS AUGUSTINUS



©Georg P. Loczewski

Denn wie auch die Ungläubigen zugeben müssen, könnte der allmächtige Gott, der die höchste Macht über alle Dinge besitzt, in seiner unendlichen Güte unmöglich irgend etwas Böses an seinen Werken dulden, wenn er nicht bis zu dem Grade allmächtig und gut wäre, daß er auch aus dem Bösen Gutes schaffen könnte.

Enchiridion 3,11

Denn Gott hielt es für besser, selbst aus dem Bösen Gutes zu schaffen, als überhaupt nichts Böses zuzulassen.

Enchiridion 8,27

Quellen:

1. *Enchiridion oder Buch vom Glauben, von der Hoffnung und von der Liebe (De fide, spe et caritate)* In: *Des heiligen Kirchenvaters Aurelius Augustinus ausgewählte Schriften / aus dem Lateinischen übers. (Des heiligen Kirchenvaters Aurelius Augustinus ausgewählte Schriften Bd. 8; Bibliothek der Kirchenväter, 1. Reihe, Band 49)* Kempten; München : J. Kösel : F. Pustet, 1925. (Translation, Deutsch)
2. **Leo Scheffczyk, Anton Ziegenaus, Katholische Dogmatik, Dritter Band, Schöpfung als Heilsferöffnung, Schöpfungslehre,** MM Verlag, Aachen 1997, Seite 188

Auf dem Weg zur Fülle des Seins DURCH DAS NADA ZUM TODO



©Georg P. Loczewski
www.alpha-bound.de

Quelle:

Georg P. Loczewski, **Auf dem Weg zur Fülle des Seins** — *Durch das NADA zum TODO*, tredition-Verlag, Hamburg 2020